

Bereit zum Putzen

Marcus Fritzsche, 32, Entwickler, träumt davon, dass seine Putzdrohne am Burji Kalifa andockt. Dabei hat er vor gut drei Jahren bescheiden angefangen. Drohnen waren zwar nur sein Hobby. Aber eines, wie Fritzsche (Foto: OH) feststellte, das beim Fensterputzen helfen könnte. Mit seinem Vater grübelte er zunächst nur darüber, wie sich das hohe Fenster vom familiären Wintergarten in Braunschweig am besten säubern ließe. Auf der einen Seite versperrte ein Teich den Zugang, auf der anderen ein Haus. Und dann war das Fenster auch noch schräg. Fritzsche, der zurzeit in Mathematik promoviert, scharte eine Handvoll Enthusiasten um sich und machte sich ans Werk. Mit dem Prototypen tritt das Team am Wochenende bei der ersten Weltmeisterschaft für zivile Drohnen in Dubai an. Bei all den dortigen Wolkenkratzern hätte seine Drohne einiges zu tun. Aber das höchste Gebäude der



Welt zu putzen, so sagt er, würde auch einiges an Prestige bringen. Keine andere Region der Welt schickt übrigens so viele Entwickler mit ihren Ideen für zivile Drohnen ins Rennen wie Europa. **VBE**